Mehr Platz an der Almeschule

Neue Räume für die Offene Ganztagsschule

VON ANDREAS GÖTTE

■ **Büren.** Mit viel Einsatz zeigen die Viertklässler der B ürener Almeschule mit den bunten Bändern was es heißt, Grenzen zu den Mitmenschen zu überwindenMit dieser und weiteren Aktionen feierte gestern die Schule offiziell die neuen Räume der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS).

Durch das größere Raumangebot, in rund einem halben Jahr entstanden zwei neue Räume, ein Essenausgabe und ein Waschraum, haben die 16 Schüler der OGS mehr Platz zum Lernen und Spielen. Dazu kommen noch zwölf Kinder im Programm 13 plus und acht Schüler, die von 8 bis 13 Uhr betreut werden.

Spannend ging es zu als die neue Namenstele vor dem Schuleingang enthüllt wurde. Fünfklässler hatten zusammen mit dem Paderborner Bildhauer Michael Diwo das Kunstwerk beim Landesprogramm „Kultur und Schulen" gestaltet.

Durch die Baumaßnahme muss nun nicht mehr ständig der Raum gewechselt werden, weil einfach mehr Platz vorhanden ist. So bezeichnete Schulleiterin Ingrid Dreyer die Fertigstellung als einen wichtigen Meilenstein für die Schule, an der es bereits seit neun Jahren eine nachmittägliche Förderung gibt. Dazu gehören unter anderem Sportangebote, eine Kunst-Arbeitsgemeinschaft und therapeutisches Reiten. 250.000 Euro hat der Umbau gekostet.

Bereits in den 70er Jahren sollte die Almeschule eine Ganztagsschule werden. Das berichtete Schuldezernent Siegfried Lieske von der Detmolder Bezirksregierung in seinem Grußwort. Viele Jahre hätten die Töpfe unbenutzt in der Ecke gestanden. Der Bürener hofft, dass sich weitere Eltern entscheiden, ihre Kinder in die Ganztagsbe-

NR. 126, SAMSTAG/SONNTAG, 2./3. JUNI 2007

Einzigartig im Kreisgebiet: *Über die neue Namenstele am Eingang der Almeschule freuen sich Julia, Doreen und Philipp (v. l.) zusammen mit ihren Mitschülern.* FOTO: ANDREAS GÖTTE